Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

So wurde der pirze des pirzen war
In pein vil mange plumen ruert
In welden in welden umb das sy gefuert
Ir hönig in ir vasser
Als vil als es dann mag gesein
Wer nu aus disem puch nam
Was disem und dem wär widerzäm
So wenn ich das das lege snlich
Ein wibel wol truegt auff irem rukch
Niemant es hab für ein gepler
Wann es wert oder wer
Beschaiden ist in der heyligen geschrift
Und traut in zem hönig und gift
Saur und suezz lieb und laid
Wo yeder man sein sinn hin trait
Das lobt er und anders nicht
Mit tören hat ein tumber phlicht
Der weis nympt maniges dinges war
Das ein tör versmächet gar
Manig dinch der weise nymmet
Darumb ein tör sich nicht versynnet

Vann der Trägchait

Ich hab ich euch genug für gelait
Von zoren neid und geitichait
Die reich und arm diener habn